

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

20 (25.1.1910)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt.

№ 20.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 25. Januar

Einrückungsgebühr Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1910

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 24. Jan. Eine Operation an der Königin von Schweden. Dem „Berl. Tgbl.“ zufolge hat sich die Königin von Schweden in einem Berliner Hotel einer geringfügigen Nasen-Operation unterzogen. Das Befinden der Königin ist zufriedenstellend.

Karlsruhe, 24. Jan. Im Befinden des Finanzministers Dr. Honsell ist eine Besserung eingetreten, so daß der Patient, falls dieselbe anhält, in einigen Tagen auf kurze Zeit das Bett verlassen können.

Karlsruhe, 24. Jan. Ein neu entdeckter Komet — nicht der im Mai zu erwartende Halleysche — ist seit einigen Tagen von 5½–6¼ Uhr abends am südwestlichen Himmel in Höhe von etwa 20 Grad über dem Horizont sichtbar. Das Gestirn wurde an verschiedenen Orten in Baden mit bloßem Auge beobachtet. So in Bruchsal gestern von der Eisenbahnbrücke aus, in Bühl am Samstag abend, wo eine Zeitlang sternklar der Himmel war, ebenso in Durlach vom Turmberg aus und in Karlsruhe. Auch in Heidelberg wurde er gesehen. Er konnte, wie das „Hdlbg. Tgbl.“ berichtet, am Samstag den 22. Jan. zum erstenmal auf der Königstuhlsterntour beobachtet und photographiert werden. Er zeigte im Fernrohr das typische Aussehen großer Kometen. Man erkennt schon mit kleinen Instrumenten oder guten Feldstechern die beiden vom Kometenkopf ausgehenden Schweifäste. Dem „Pforzh. Anz.“ wird über sein Erscheinen folgendes mitgeteilt: Auch hier in Pforzheim konnte man von der Durlacher Höhe und vom Bröhringer Tal aus nach halb 6 Uhr den Anblick des neuen Haarsterns eine Viertelstunde lang genießen. Er stand mit einem rötlichen, schräg nach oben stehenden Schweif am westlichen Himmel und ging rasch unter. Ein Leser schreibt ferner: „Ich saß im Gilzug Frankfurt-Karlsruhe (Frankfurt ab 5 Uhr) mit einem Herrn aus Bruchsal zusammen und wir lasen beide gleichzeitig eine Notiz der „Frlf. Ztg.“, wonach der Komet

in Hamburg gesehen wurde. Inzwischen (5,36 Uhr) hatten wir Darmstadt erreicht und bemüht uns, nach Verlassen des Bahnhofes, eine Spur des Kometen zu entdecken. Da plötzlich bemerkte der Herr aus Bruchsal über dem Rand einer schwarzen Wolke einen hellen, nach links oben gebogenen Streifen und einige Minuten später zeigte sich, wenn auch in schwachen Umrissen, so doch deutlich und ohne Anstrengung mit dem bloßen Auge erkenntlich, der eigentlich untere Teil des Kometen.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Jan. Der zum Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg ernannte Wirkl. Geh. Rat v. Löbell wird wegen seines Gesundheitszustand dieses Amt nicht übernehmen. Zwar hat sich sein Gesundheitszustand erheblich gebessert, jedoch muß er sich auf ärztlichen Rat noch längere Zeit Schonung auferlegen. Mit Rücksicht auf die Bedeutung des Amtes hat v. Löbell auf weiteren Urlaub verzichtet und gebeten, seine Verabschiedung und die Ernennung eines neuen Oberpräsidenten herbeizuführen.

Berlin, 25. Jan. Gestern abend traf nach mehrmonatlicher Abwesenheit in der Türkei Generaloberst v. d. Goltz hier wieder ein.

Berlin, 25. Jan. Der am Nachmittag einsetzende Schneefall dauerte bis in die späte Nacht, verbunden mit heftigem Winde. Es herrschte große Stille, so daß es zu vielfachen Verkehrsstörungen und Unglücksfällen kam. Berichten aus Hamburg zufolge tobte dort seit 1 Uhr nachmittags ein orkanartiger Schneesturm. Die meisten Linien der Straßenbahn mußten den Verkehr einstellen. Die Eisenbahnzüge trafen mit großer Verspätung ein. Im Westen Englands herrscht ein starker Schneesturm. Der Eisenbahnverkehr ist sehr behindert. In Nordsteiermark erfroren infolge der furchtbaren Schneeverwehungen mehrere Touristen die Glieder.

Berlin, 25. Jan. Der Arbeiter Leonhard wurde in einem Graben bei dem Dorfe Hohenburg ermordet aufgefunden. Der

Verdacht der Täterschaft richtete sich gegen einen Arbeitskollegen, der verhaftet wurde.

Baderborn, 24. Jan. Im 158. Infanterie-Regiment ist in der 1. und 8. Kompanie je ein Fall von Genickstarre vorgekommen. Einer der Erkrankten ist bereits gestorben.

Leipzig, 24. Jan. Die Großherzogin von Baden ist heute vormittag 11,17 Uhr hier eingetroffen und wurde auf dem Bahnhof von dem bereits seit 8,45 Uhr hier weilenden Großherzog empfangen. Beide sind um 12,36 Uhr in dem fahrplanmäßigen Zuge, in den ihr Salonwagen eingestellt war, nach Altenburg weitergefahren.

Sonneberg, 24. Jan. In der Nacht zum Sonntag fuhr auf der Chauffee bei einer Kurve ein Rodelschlitten auf einen Damm. Die drei Insassen wurden herausgeschleudert. Ein Herr starb kurz darauf, 2 Mädchen wurden schwer verletzt.

Beuthen, 24. Jan. Die Ermittlungen der Polizei ergaben, daß der vor 8 Tagen gemeldete Ueberfall auf die Kariolpost bei Stahlhammer fingiert war. Der Postillon, ein junger Bursche, hat eingestanden, er habe aus Furcht vor den vielen Ueberfällen, da er die Tour allein habe fahren müssen, die falschen Angaben über die angebliche Tat gemacht.

Oesterreichische Monarchie.

Budapest, 25. Jan. Im Abgeordnetenhaus spielten sich gestern vor und nach der Programmrede des Ministerpräsidenten sehr erregte Szenen ab. Das neue Kabinett wurde mit heftigem Lärm und Schmährufen empfangen. Auch während der Vorlesung des königlichen Handschreibens ertönten Zwischenrufe. Bei der Debatte über den Vorschlag des Präsidenten, das Handschreiben zur Kenntnis zu nehmen und dem Magnatenhause zu übermitteln, sah sich der Präsident zur Anordnung einer Pause genötigt. Bei der Abstimmung wurde er mit Schmährufen überhäuft. Die Abgeordneten eilten auf die Präsidententribüne, entrißen dem Schriftführer das Protokoll und warfen es in den Saal. Der Präsident mußte auf

Feuilleton.

20)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Danke schön, diese Vorstellung ist denn doch zu unerquicklich und ebenso unmöglich wie die andere. Doch Scherz bei Seite, Freund, erfülle meine Bitte und überlasse mich auf kurze Zeit meinem Schicksal, ziehe fort gen St. Louis ohne Deinen Drest, mein vielgetreuer Pylades, und bereite mir dort eine Stätte, wenn der Boden hier zu heiß für mich werden sollte. Willst Du?“

„Ich gehe, da es Dein Wille ist,“ antwortete Hannibal düster, „obwohl die Trennung voraussichtlich eine ewige sein wird.“

„O nein!“ rief Reinhold lebhaft, „mir sagt es eine Stimme im Herzen, daß James-Hall unser beider Glück umschließt und daß ich dazu bestimmt bin, dieses Glück zu erringen und festzuhalten. Deine Gegenwart ist mir hinderlich, Deine Flucht aber meinem Plan in jeder Weise dienlich. Willst Du mir nicht zürnen, mein Pylades, sondern Mitarbeiter unseres Glückes sein?“

„Na, meinnetwegen,“ brummte Hannibal,

„Abenteurer sind wir nun doch einmal, auch wird das Gleichnis vom Drest sich bald genug verwirklichen und die Furien der Reue Dich packen. Will Dir die Trennung nicht schwer machen, aber eine Tollheit ist's und bleibt's; denn mir wird der Kopf fehlen, wenn ich allein hinausz ziehe. Der Henker hole alle Empfehlungsbriefe!“

Reinhold tat sein möglichstes, um den aufgeregten Freund zu beruhigen und ihm die Zukunft so sonnig als möglich auszumalen. So kam die Mitternachtsstunde heran und mit ihr Miß Jones, die unsern Hannibal geräuschlos wie mit Geisterschritten entführte und aus dem Landhause brachte.

Keine Seele hatte diese geheime Flucht bemerkt, und als er draußen stand, als das seltsame Mädchen ihm mit einem warmen Händedruck und leisem Flüstern den Weg zeigte und dann entschwinden war, wie es gekommen, da atmete Hannibal tief auf, als wollte er den Alp, der sich auf seine Brust gewälzt, gewaltsam bannen.

Aber dieser Alp ließ ihn nicht los, und wie sein umflorter Blick hinausschweifte zu dem wunderbaren Gefunke an dem tiefblauen Himmelsdom und dann auf dem Landhause des Sklavenhalters weilte, wo er den Freund,

an welchem seine ganze Seele hing, vielleicht auf Nimmerwiedersehen zurückgelassen, da fühlte der Arme sich urplötzlich so verlassen und vereinsamt in dem weiten fremden Lande, wie ein Kind, dem Vater und Mutter gestorben. Und wie ein solches weinte der gute Hannibal in dieser furchtbarsten Minute seines Lebens, nicht bloß im Gefühle der Verlassenheit, sondern hauptsächlich auch in dem Gedanken, daß der einzige Freund ihn um einer Fremden willen so allein konnte hinausz ziehen lassen.

„Leb wohl!“ bebt es endlich von seinen Lippen und mit fester Willenskraft besiegte er den verzweiflungsvollen Schmerz, der den starken Mann zu zermalmen drohte; da legte sich eine leichte Hand auf seine Schulter und erschreckt sich umwendend, tönte eine leise Stimme wie Musik an sein Ohr.

„Gehen Sie getrost nach St. Louis. Ich wache über Ihren Freund und werde Ihrer stets gedenken. Durch mich empfangen Sie Nachricht, und wenn Gott es will, werden auch wir uns wiedersehen.“

„Miß Jones!“ rief Hannibal überrascht.

„Still, mein Freund!“ flüsterte es, er fühlte seine Hand ergriffen und von einem unerklärlichen Gefühl überwältigt, zog er das

neue die Sitzung unterbrechen. Nach Wieder-
aufnahme derselben sprach der Abg. Just der
Regierung das Mißtrauen seiner Partei aus.
Dann entwickelte der neue Ministerpräsident
sein Programm. Als er dann mitteilte, die
Vorlagen seien ohne Debatte den Ausschüssen
zu überweisen, erhob sich abermals Lärm.
Der Präsident schlug schließlich Vertagung
vor. Unter heftigem Protest der Parteien
von Just und Kossuth beschloß das Haus im
Sinne des Präsidenten.

* Budapest, 24. Jan. Graf Khuen
Hedervary hielt heute auch im Magnaten-
haus seine Programmrede. Mehrere oppo-
sitionelle Redner erklärten sich gegen dieses
Programm. Graf Stefan Tisza hingegen
trat in wärmster Weise für den Minister-
präsidenten ein, der sich große Verdienste um
das Vaterland erworben habe. Graf Tisza
sprach sich nur gegen die Wahlreform aus,
die weder der Nation noch der Dynastie Vor-
teil bringen könne, und wies darauf hin, daß
seine trüben Prophezeiungen über den Zwiespalt
zwischen Nation und Krone sich bewahrheitet
hätten. Tisza wurde nach seiner Rede viel-
fach beglückwünscht.

Frankreich.

* Paris, 25. Jan. Die Seine steigt
immer noch schnell weiter. In der rue
le blanc steht das Wasser 80 cm hoch. 200 Per-
sonen sind dort von jedem Verkehr abgeschnitten.
Aus 6 am Ufer gelegenen Häusern wurden
die Bewohner mit Hilfe von Booten gerettet.
Auch viele andere Straßen sind überflutet.
Ungefähr 200 Personen, die in den westlichen
Vororten an der Seine und Marne wohnen,
haben ihre Häuser verlassen und sind in Paris
eingetroffen. In Zoeryport soll ein östliches
Haus eingestürzt sein. In Choisy le roi sind
ebenfalls mehrere Gebäude eingestürzt. Dort
sollen Verluste an Menschenleben zu beklagen
sein. In Bordeaux ist ein heftiges Gewitter
niedergegangen und hat großen Schaden an-
gerichtet.

England.

* London, 25. Jan. Bis 3 Uhr früh
wurden gewählt: 221 Unionisten, 201 Liberale,
34 Arbeiterpartei und 69 Nationalisten. Die
Unionisten gewinnen 103 Sitze.

Italien.

Die Kometen als Unglücks-
propheten. Aus Rom wird berichtet:
Das fast gleichzeitige Auftreten zweier Kometen,
des Halleyschen und des neuesten südafri-
kanischen, hat unter der Bevölkerung Süd-
italiens eine große und tiefe Bewegung hervor-
gerufen. Man fürchtet, daß beide die Vor-
zeichen eines großen Unglücks, vielleicht
eines neuen Erdbebens sind. In Catania,
Palermo und anderen süditalienischen Städten
werden öffentliche Gebete zur Verhinderung
eines Unglücks abgehalten.

junge Mädchen an seine Brust und drückte
einen Kuß auf ihre Stirn. —

„Auf Wiedersehen!“ flüsterte er; noch einen
Druck der Hand, und fort war sie, ihn allein
zurücklassend mit einer Empfindung, als
habe er soeben einen Gruß des Himmels
empfangen.

Droben am nächtlichen Firmament schienen
die leuchtenden Sterne noch heller zu funkeln,
und hoch aufatmend, wie befreit von allem
Schmerz, der seine Seele so tief bedrückt,
schritt Hannibal von Stahlbusch in die stille
Nacht hinaus, sich nicht mehr verlassen und
vereinjamt fühlend, da ein Herz fortan, des
war er nun gewiß, in Liebe für ihn schlug
und seiner immer gedachte.

Schneller fast, als er gewünscht, hatte er
das Häuschen erreicht, wo Jonas seiner har-
te, der freilich erstaunt war, nur den einen
Passagier wiederzusehen, und fest überzeugt
war, daß man den jungen Master als Geißel
zurückgehalten hatte.

Im raschesten Trabe ging es nun nach
New-Orleans zurück, und mit dem ersten
Morgengrauen nahm ein Mississippi-Boot den
Flüchtling auf. Ein Bild aber begleitete ihn,
das ihn in nie empfundene Träume versetzte
und ihn alles, alles vergessen ließ.

Rußland.

* Petersburg, 25. Jan. Der Kaiser
hat dem Offizierkorps den Eintritt in den
allrussischen Nationalklub nicht ge-
stattet, weil derselbe sich seinem Charakter
nach nicht von Politik fern halten kann.

Serbien.

* Belgrad, 24. Jan. Prinz Georg,
dessen zeitweilige Dienstuntüchtigkeit ärztlich
festgestellt ist, erklärte gestern abend dem
König, daß er dem Beschluß der Regierung
wegen Versetzung nach Gornji Milano-
vac nachkommen werde.

Amerika.

Ottawa, 24. Jan. Während der amt-
liche Bericht die Zahl der bei dem Eisen-
bahnunglück in Südbury auf der
Canadian Pacificbahn Getöteten mit 32 und
die der Verletzten mit 42 beziffert, hat sich
nunmehr als beinahe sicher herausgestellt,
daß ungefähr 70 Menschenleben zu
beklagen sind. Mindestens 25 Leichen, die
aus den auf der Brücke stehen gebliebenen,
in Brand geratenen Wagen 2. Klasse geborgen
wurden, sind derart entsetzt, daß eine Agnos-
zierung ausgeschlossen ist. Von den 40 Rei-
senden, die sich gleichfalls in den in den Fluß
gestürzten Wagen 1. Klasse befanden, sind
nur 3 gerettet worden. Viele Leichen, die
unter das Eis gerieten, dürften kaum wieder
aufgefunden werden. Die Rettungsarbeiten
sind durch einen heftigen Schneesturm sehr
behindert.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 24. Jan. Die Zweite Kammer
nahm heute zunächst den Gelehtwurf betr.
die Vereinigung der altrechtlichen Grund-
und Unterpfandbücher einstimmig an. Sodann
berichtete Abg. Frank (Soz.) über das Budget
der Strafanstalten. In der Debatte spielte
eine große Rolle die Regelung der Dienst-
und Ruhezeiten des Personals der Straf-
anstalten, sowie die Erziehungsfrage durch
Religions- und Schulunterricht. Ministerial-
direktor Hübsch sollte den Beamten und dem
übrigen Personal Anerkennung und bemeht
u. a., daß bei politischen und Preßvergehen
im Strafvollzug Rücksicht genommen werde,
soweit es nach den bestehenden Bestimmungen
zulässig erscheint. Zum Grundbuchwesen wurde
regierungsseitig erklärt, daß man z. Bt. an
die Ueberleitung der Grundbuchämter an die
Amtsgerichte nicht denke. Nächste Sitzung
Dienstag. Landwirtschaft.

Karlsruhe, 24. Jan. Ein von Mit-
gliedern der nationalliberalen, demokratischen
und sozialdemokratischen Fraktion unterzeich-
neter Antrag, der heute eingebracht wurde,
lautet: Die 2. Kammer ersucht die Regierung
in bundesfreundlichem Zusammenwirken mit
der würtbg. Regierung die Frage der Rekar-

IX.

Ein Traum und seine Folgen.

Ueberlassen wir den Flüchtling seinen
Träumen und kehren nach James-Hall zurück,
wo am nächsten Morgen ein nicht geringes Er-
stauen sich kundgab, als Reinhold die „Abreise“
seines Freundes mitteilte und die Erklärung
hinzufügte, daß die Empfindlichkeit desselben
sich nicht so leicht über die gestrigen Szenen habe
hinwegsehen können und er es deshalb vor-
gezogen, die Nacht zu benutzen, um ohne Ab-
schied und zu Fuß nach New-Orleans zurück-
zukehren.

„Ich habe ihn seinem Schicksale über-
lassen,“ setzte er achselzuckend hinzu, „zumal
er fest entschlossen war, sogleich weiter zu
reisen, ein Entschluß, der einem Traum ent-
sprungen.“

„Daran erkennt man den Deutschen!“
rief Harry spöttisch; „ein Träumer, ein
leibhafter Josef, das Bild dieser ganzen
Nation!“

Die Gentlemen brachen alle in ein spöttisches
Gelächter aus, was Reinhold indessen nicht
im mindesten aus der Fassung brachte, denn
bevor Morrison, der seinem Kessen einen ver-
weissenden Blick zugeworfen, für den an-
gegriffenen Deutschen das Wort ergreifen
konnte, versetzte dieser ruhig: „Ich bitte, Sir,

kanalisation einer möglichst baldigen Lösung
entgegenzuführen und ein Einverständnis in
der Schiffsabgabenfrage anzustreben.

Verschiedenes.

— Am Nonnenbamm in Berlin soll ein
Denkmal für Werner von Siemens
errichtet werden, der in diesem Stadtteil die
großen Fabrikanlagen von Siemens u. Halske
geschaffen hat.

— Wegen der am 4. Dezember v. J. be-
gangenen Ausschreitungen im Bierdorf Rünz-
dorf, wobei ein Eisenbahnzug stark gefährdet
wurde, ist in Bonn das Korps Palatia
suspendiert worden. Von einem solchen
Vorgehen war anfangs abgesehen worden, da
der S. C. die Schuldigen mit der strengsten
Strafe belegt hatte. Da aber nach den Unter-
suchungen die Ausschreitungen schlimmer sind,
als sie anfänglich erschienen und es nur dem
Zugpersonal zu danken ist, daß ein Unglück
vermieden wurde, hat der Senat doch noch
zu der Maßregel gegriffen, die bis zum nächsten
Wintersemester gilt.

— Die europäischen Erdbebenwarten ver-
zeichneten am Samstag vormittag ein zehn
Minuten langes, heftiges Fernbeben, das
an Heftigkeit noch das süditalienische Erdbeben
übertraf. Man vermutet den Herd des Erd-
bebens in Island.

Bereins-Nachrichten.

1. Durlach, 24. Jan. Am Sonntag den
16. d. M. hielt die hiesige Zimmerstube-
Schützengesellschaft in ihrem Lokal (Fest-
halle) ihre ordentliche Generalversammlung
ab. Der 1. Schützenmeister begrüßte die zahl-
reich erschienenen Mitglieder und warf einen
kurzen Rückblick auf das verflossene Jahr. Bei
dieser Gelegenheit gedachte er auch des ver-
storbenen Mitglieds J. Haugler, zu dessen
ehrendem Andenken sich die Anwesenden von
ihren Sitzen erhoben. Hierauf wurde in die
Tagesordnung eingetreten und erhielt der
1. Schriftführer das Wort. Dieser gab einen
ausführlichen Bericht, woraus zu ersehen war,
daß die Gesellschaft ein arbeitsreiches Jahr
hinter sich hat und auch an Mitgliedern zu-
genommen hat. Der Kassier gab dann Bericht
über den Stand der Kasse, welcher ein Jahr
guter zu nennen ist, was wir hauptsächlich
unserem langjährigen Gesamtvorstand zu
danken haben. Nachdem die Kassenrevisoren
dem Kassier ihre volle Zufriedenheit aus-
gesprochen hatten, gab der Inventarverwalter
Bericht über den Stand des Inventars, welchem
3 prächtige silberne Pokale, welche die Gesell-
schaft im Laufe dieses Jahres bei auswärtigen
Preisschießen als 1. Preise errungen hat, zu-
gewiesen wurden. Alsdann wurde zur Neu-
wahl geschritten und wurde der alte Gesamt-
vorstand einstimmig wiedergewählt, woraus zu
ersehen ist, daß die Mitglieder mit ihrem alt-

über eine ganze Nation nicht gar zu vorschnell
abzuurteilen. Mein Freund ist ein seltsamer
Mensch, eine Art Hellseher; so behauptet er
zum Beispiel, daß ein Traum ihm ein Komplott
hier in James-Hall gezeigt, dem wir beide,
er und ich, auf unserer Reise von New-Orleans
bis St. Louis zum Opfer fallen sollten, ja er
bezeichnete mir sogar die Mitglieder dieses
Komplotts und denjenigen, welcher durchs
Los dazu bestimmt sei, uns zu töten oder
töten zu lassen. Ich lachte ihn weidlich aus,
was ihn indessen, da er mich nicht zu über-
reden vermochte, seinen Traum zu akzeptieren,
nicht zurückhielt, und wird derselbe nun
jedenfalls schon nach St. Louis unterwegs sein.“

Die Wirkung dieser scheinbar absichtslos
hingeworfenen Worte war hinreichend, um
Reinhold von der Wahrheit dessen zu über-
zeugen, was Miß Jones ihnen mitgeteilt.

Selbst Harry Harcourt vermochte in der
ersten Ueberraschung seinen Schrecken nicht zu
verbergen, er wechselte die Farbe und biß
sich auf die Lippen, während die übrigen
Herren außer Sir Morrison, Blicke des Er-
staunens und der Bestürzung miteinander
wechselten.

(Fortsetzung folgt.)

bewährten 1. Schützenmeister und den übrigen Ausschußmitgliedern voll und ganz zufrieden sind. Die Würde des Schützenkönigs für das Jahr 1910 errang sich Herr Siegfried Bodenmüller. Verschiedene Anträge und Wünsche wurden in der Versammlung rasch und zu allgemeiner Zufriedenheit erledigt. Hierauf schloß der 1. Schützenmeister die Versammlung mit dem Wunsche, auch im kommenden Jahr gute Erfolge zu erzielen und wünschten wir der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft hierzu viel Glück.

-dt. Durlach, 25. Jan. Der Gesangsverein Lyra hielt am 23. d. M. im Lokal (Gasthaus zum Pflug) seine statutengemäße

Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende Herr Wilh. Glockner begrüßte die sehr gut besuchte Versammlung und gab in kurzen Worten einen Ueberblick über das verflossene Vereinsjahr. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte er der im letzten Jahre verstorbenen Mitglieder, worauf sich die Anwesenden zum ehrenden Andenken von ihren Sitzen erhoben. Aus den nun folgenden Berichten war zu entnehmen, daß der Verein auf sehr guten Füßen steht, an Mitgliederzahl sowie finanziell. Gleichzeitig wurde den betr. Funktionären für ihre pflichttreue Arbeit der Dank ausgesprochen. Bei der Wahl des Gesamtvorstandes wurden sämtliche Herren (mit Ausnahme eines Herrn,

der eine Wiederwahl ablehnte) fast einstimmig wiedergewählt. Der 1. Vorsitzende dankte nun im Namen des Gesamtvorstandes für die einstimmige Wiederwahl, den Wunsch aussprechend, die Sänger und Vorstandsmitglieder mögen ihn fernerhin wie bisher unterstützen, dann wird der Erfolg nicht ausbleiben. Es wurde noch beschlossen, in diesem Jahre einen kleineren Ausflug zu machen, dagegen wolle man sich jetzt schon vorbereiten auf eine im nächsten Jahr bestimmte 2tägige Sängerfahrt. Mit dem Wunsche, daß auch im neuen Vereinsjahr wieder jeder Sänger auf seinem Posten ist, schloß der 1. Vorsitzende die so schön verlaufene Versammlung.

Tiefbauarbeiten.

Nach Maßgabe der Verordnung Sr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben wir zur Erweiterung der Wasserversorgungsanlage der Station Wilferdingen der Bahnlinie Durlach im öffentlichen Wettbewerb, als:

1. Los Wasserleitung von Mannesmann-Muffenröhren von 100 mm lichter Weite mit ungefähr 565 m.

2. Los Wasserreservoir aus Beton 4 m lichter Durchmesser und 5,5 lichter Höhe.

Bedingnishefte und Zeichnungen liegen auf unserer Inspektion Auerstraße 11 zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare zu erhalten sind.

Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Wasserleitung resp. Wasserreservoir Wilferdingen“ bis längstens Donnerstag den 10. Februar 1910, 11 Uhr vormittags, dem Zeitpunkt der Eröffnung, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, 20. Jan. 1910.
Gr. Bahnbauinspektion.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung
Die Erben des Leonhard Wadershauser, Portier a. D., lassen am

Freitag den 28. d. Mts.,
nachmittags halb 2 Uhr, Kelterstraße Nr. 4, 2. Stock, folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

1 Kanapee, 2 Kommode, 2 Stühle, Kleiderchränke, 1 Bank, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 1 Fauteuil, 1 runder Tisch, vieredrige Tische, 3 aufgerichtete Betten, 1 Chiffonnier, 2 Küchenschränke, 1 Küchenschiff, 1 Lehnstuhl, 1 Nachstuhl, 1 Mehlkasten, 1 Schnitzstuhl, 1 kleiner eiserner Herd, 1 Leiter, 1 Ovalsäß, 3 kleinere Fäßen, Kohlen, kleingemachtes Holz, Bettzeug, Weißzeug, Küchengeräth, Herrenkleider und sonstiger Hausrat.

Durlach, 25. Jan. 1910.
Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Schöner Teint

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut ist der Wunsch aller Damen.

Alles dies erzeugt die allein echte **Stechenpferd-Villemilch-Seife** v. Bergmann & Co., Badelbent a. St. 50 Bg. in beiden Apotheken.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speicher, ist auf sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Weingarterstraße 3.**

Damen und Herren

die sich dem kaufmännischen Berufe widmen, oder in demselben sich weiter ausbilden wollen, empfehle ich meine

Handelslehranstalt

zur Aneignung der erforderlichen Kenntnisse, wie **Buchführung** (alle Systeme), **kaufm. Rechner, Korrespondenz, Kontorformular-Lehre, Wechsel- und Effektenkunde,**

Rechtschreiben.

Schönschnellschreiben, Maschinenschreiben

und Stenographie.

Tages- und Abendkurse

daher keine Berufsstörung.

Mässiges Honorar! Günstige Zahlungsbedingungen!

Auswärtige erhalten Schülerfahrkarten.

Der Unterricht wird individuell erteilt und ganz der Vorbildung und Veranlagung des Lernenden angepasst, sodass ein Mißerfolg fast ausgeschlossen ist.

Beste Zeugnisse und Referenzen von ausgebildeten Personen aus Beamten-, Kaufmanns- und Handwerkerkreisen.

Unentgeltlicher Stellennachweis nach Kursus-Beendigung.

Man verlange mündlich oder schriftlich weitere Auskunft.

Probstunden werden gratis erteilt!

Adolf Lang, Durlach

Gartenstrasse 9.

Dr. Soldan's Wachholder-Extrakt

aus reinem Natursaft, zum Wohlgeschmack gesüßt, ist ein vortreffliches Hausmittel von vielseitiger Wirkung. Es wirkt blutreinigend und hat sich bewährt bei **Rheumatismus, Gicht, Magen- u. Darmstörungen, Hämorrhoiden, Leber- u. Gallenleiden, Schwindel, Katarhen der Luftwege, Verschleimung, Husten, Nieren- u. Blasenleiden**, in den Wechseljahren, überhaupt bei allen von verdorbenem Blute herrührenden Krankheiten. Per Fl. 85 J.

Zu Durlach allein echt zu haben in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Emmentaler
Edamer
Gouda
Roquefort
Cervais
Camembert
Gorgonzola
Parmesan
Tilsiter
Münster
Rahm
Kräuter
Limburger
Dessert

Käse

empfehle ich in nur feinsten Qualitäten

O. Gorenflo, Hoflieferant.

Kl. Haus mit Garten

zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 11 an die Exped. d. Bl.

Eine hübsche Vierzimmerwohnung ist mit üblicher Zubehör, sowie Glasabschluß und Gas auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Zehnstraße 6, Laden.**

Begen Umbau
sind 3 Ladenfenster, 1,05 m breit und 2,75 m hoch, sowie 1 Ladentür mit Oberlicht von 1,15 m breit und 3,30 m hoch, desgleichen 1,00 m breit und 3,30 m hoch mit Steingestellen und gestemmt Läden billig zu verkaufen. Dieselben werden auch einzeln abgegeben. **Chr. Weißburger, Uhrmacher.**

Maskenkostüm
(Türk.) billig zu verkaufen oder zu verleihen. Zu erfragen **Friedrichstr. 9, 3. St. 1.**

2 schöne 2 Zimmer-Wohnungen im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstr. 5, 1. St.**

Moltkestraße 28 sind 2 schöne Dreizimmerwohnungen ohne vis-à-vis mit Balkon und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 4. St. 1.

Ein noch ganz neues **Maskenkostüm** (Empire) ist billig zu verleihen **Friedrichstraße 1, 2. St.**

Eine reinliche **Frau** oder **Mädchen** für einige Stunden tagsüber gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ehrliches, pünktliches **Monatsmädchen** oder **Frau** auf 1. Februar gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Unabhängige **Lauffrau** oder **Mädchen** gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Mädchen unter 16 Jahren für leichte Arbeit gesucht **Blumenstr. 1. part.**

Jüngeres Mädchen tagsüber gesucht **Kelterstr. 5.**

Sude per Wort einen tüchtigen stadtkundigen **Burschen** im Alter von 17-18 Jahren. **Karl Zoller.**

Württembergische
Chauffeur
Fachschule Stuttgart, Silberstr. 63
anerkannt leistungsfähigste Anstalt der Welt, bildet heute jeden Standes zu tüchtigen Chauffeurs aus.
Eintritt jederzeit. Kostlose Stellenvermittlung.

Damen-Maskenkostüm, sowie **Clown** und **Domino** billig zu verleihen **Lammstr. 2 II r.**

Elegantes Maskenkostüm (neu) ist billig zu verleihen oder zu verkaufen **Schwanestraße 5.**

Maskenkostüme, Zigeunerin und **Domino**, zu verleihen **Hauptstraße 60, 3. Stock.**

Schöne Damen-Maskenkostüme und **Clown** billig zu verleihen und zu verkaufen.

Frau Reichert, Adlerstr. 13.
Schöne 2-Zimmerwohnung mit großer Veranda und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres

Moltkestraße 4, 1. St.
Moltkestraße 13 sind schöne 3-Zimmerwohnungen preiswert zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 3. Stock rechts.

Hauptstraße 70 ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung im 4. St. Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **C. Steinmetz Thomashof.**

2 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern sofort zu vermieten. Näheres **Zurbergstraße 18.**

Eine freundl. 2-Zimmerwohnung (Hinterhaus) an ruhige anständige Leute per 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Lammstraße 23.**

Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. **Hauptstraße 8.**

Militär- Verein.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, die Herren Kameraden von dem Ableben unseres Mitgliedes **Herrn Anton Mosbrucker**, Dienstmann,

in Kenntnis zu setzen. Die Herren Kameraden werden gebeten, bei der Beerdigung, die am Mittwoch vormittag 8 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfindet, sich recht zahlreich zu beteiligen.

Antreten 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bei der Wohnung des 2. Vorstandes, Grözingersstraße Nr. 29.

Der Vorstand.

Kanarienzüchter Verein Durlach.



Samstag abend halb 9 Uhr findet im Lokal zur „Alten Residenz“ unsere statutengemäße

Generalversammlung

statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Anträge müssen bis Freitag abend im Besitze des 1. Vorstandes sein.

Der Vorstand.



Am Sonntag, 30. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, findet im Vereinslokal „Brauerei Ludwig“

Generalversammlung

statt, wozu um pünktliches und vollzähliges Erscheinen gebeten wird.

Tagesordnung:

1. Entlastung des Vorstandes.
2. Bericht des Schriftführers.
3. Rechenschaftsbericht des Gesamtvorstandes.
4. Wünsche und Anträge.

Schriftlich: Anträge müssen bis spätestens Sonntag, 30. d. Mts., mittags 12 Uhr, beim 1. Vorstand eingereicht sein.

Der Vorstand.



Roter Löwe.

Morgen (Mittwoch)

Großes Schlachtfest.

Freibank.

Morgen wird frisches Kuhfleisch ausgehauen.

Heute abend frische

Leber- u. Griebenwürste im Pflug.

Empfehlung.



Zu den bevorstehenden Maskenballen bringe ich hiermit meine

Maskenkostüme

für Damen und Herren in empfehlende Erinnerung.

Frau Pfau.
Weiberstraße 10, 2. St.

TEE

neuester Ernte * eigener Einfuhr
erprobter Qualitäten
lose und in Paketen.

Gute bis hochfeine Mischungen
1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— u. 5.— Mk. das Pfund.

Ceylon-Tee
1.60, 2.20 u. 2.40 Mk. das Pfund.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.
Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.
Ueber 1000 Filialen.

Filiale in **Durlach, Hauptstr. 62.**

Militärverein Artilleriebund Grenadierverein Reiterverein

Am Mittwoch den 26. Januar 1910, präzis 8 Uhr beginnend, findet in den Sälen des Gasthauses zur Blume hier unsere

Kaiser-Feier

statt.

Namens der Vorstände der vier hiesigen militärischen Vereine beehren wir uns, zu recht zahlreicher Teilnahme an dieser patriotischen Veranstaltung unsere Mitbürger und Kameraden geziemend einzuladen.

Unsere Vereinsmitglieder haben Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbands- und Vereinsabzeichen anzulegen.

Programme liegen auf den Tischen auf. — Eintritt frei.

Kinder im schulpflichtigen Alter haben keinen Zutritt.

Der Vorstand des Militärvereins.

Turnverein Durlach e. V.

Samstag den 29. Januar 1910
in der Festhalle

Maskenball

mit Prämierung der schönsten und originellsten Masken.

Masken-Karten heute abend in der Turnhalle erhältlich.

Extra-Beihen für die an der Prämierung Teilnehmenden 50 J.

Wir laden hierdurch unsere Mitglieder mit Angehörigen zu recht zahlreicher Beteiligung turnfreundliche ein. — Anfang halb 9 Uhr.

Der Vorstand.

Münchner Thomas-Bräu-Bock

von heute ab fortwährend im Ausschank.

Café-Restaurant Fürstenberg.

Gebrauchter Gasherd, 3 flammig, zu verkaufen Weiberstraße 9.

Ein guterhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen Lammstr. 25, 2. St.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder Schwager und Onkel

Anton Mosbrucker

im Alter von 50 Jahren in die ewige Heimat abgerufen worden ist.

Durlach, 24. Jan. 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag halb 9 Uhr statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergriffen worden sein, so diene dies als Einladung.

Tafel-Klavier

(Lipp, Stuttgart).

prämiert, ist billig zu verkaufen. Auch für Vereine geeignet. Anschaffungswert M. 1100.— Gefl. Offerten unter B. H. 26 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Kopfkrämpfe

mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamt. gesch. No. 75 198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhilft den Zuzug v. Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Flasche 50 Pf. Erhältl. in Drogerien u. Apotheken. Wo nicht erhältlich gegen Eins. v. 50 Pf. direkt v. alleinig. Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg.

Kirschenwasser,

la. Schwarzwälder, gar. rein, in Flaschen, sowie offen empfindl. A. Herrmann, Conditorei.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Anzüge.

Gestorben:

20. Jan.: Friedrich Adam, Vat. Joh. 11. W. 10. 1. Jah. 10 Monate alt.

23. " Eugen, Vat. Peter Mech, Steinbruchsbesitzer, 5 $\frac{1}{2}$ Monate alt.

23. " Anton Mosbrucker, Dienstmann, Chemann, 50 Jahre alt.

Wesfallen, Stadt und Berlag von Wolf Euph, Durlach.

Borausichtliche Bitterung am 26. Jan. Veränderlich, Schneefälle, etwas kälter.